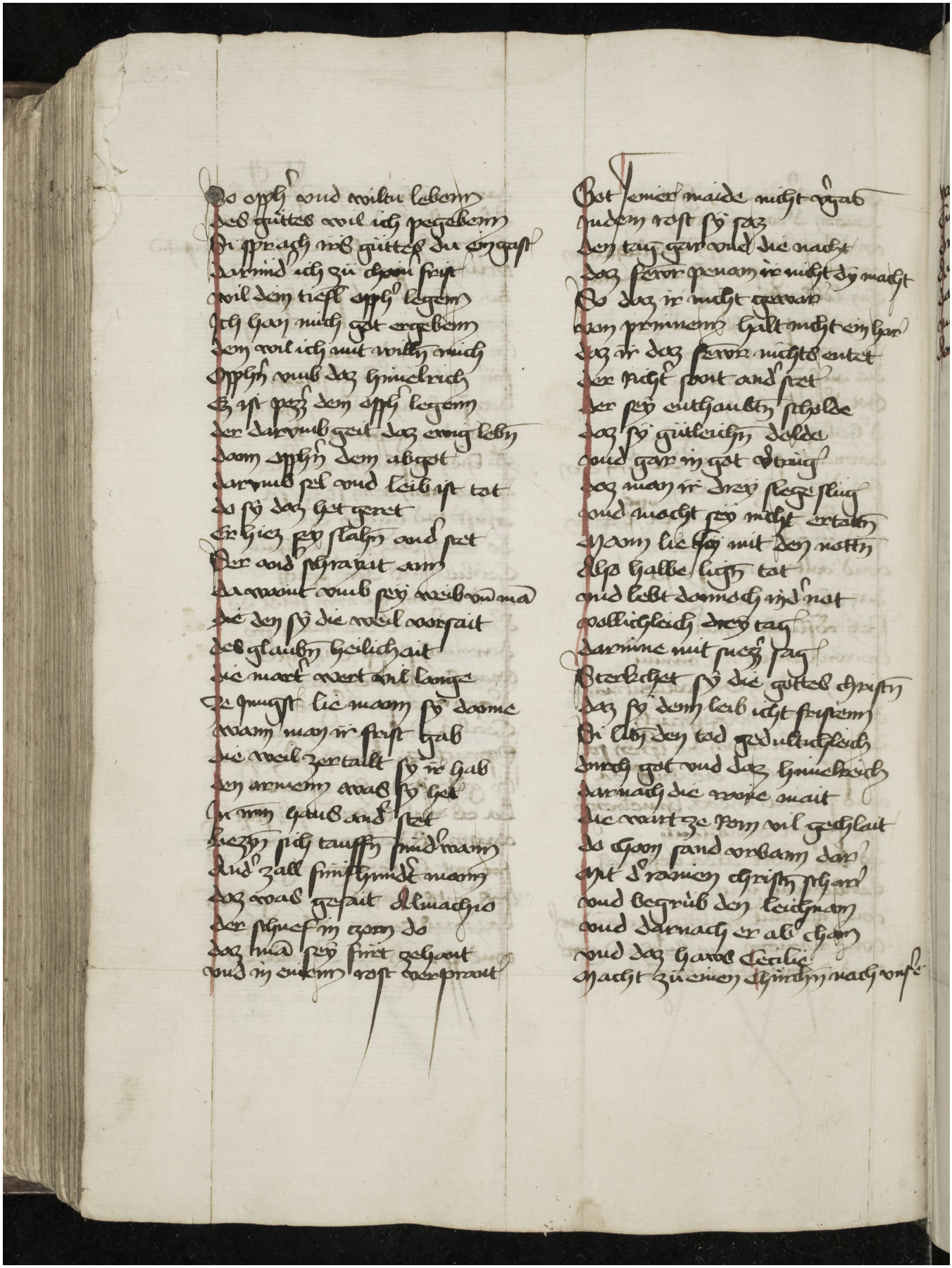
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do appel und wolt leben
des gottes wil ich pegeben
Du sprach mit gottes du engast
darumb ich zu chain frist
wil den tiefel appel legem
ich han mich got ergeben
dem wil ich mit willen mich
Appels umb das himelreich
es ist gesz den appel legem
der darumb geit das ewig leben
dann appels dem abgot
darumb sel und leib ist tot
do sy das get gerat
er hiez sey slahen und pet
Der und schrant am
darnant umb sey weib und mad
die den sy die weil vorgait
des glauben heilichait
die mart wart uil lange
Ze pungst lie man sy dorne
wann man ir frist gab
die weil zertalt sy ir hab
den armen etwas sy get
Ir man getub und pet
liezen sich taufen und man
und zall sinthymot man
das was gepaut dlmachio
der schuef im gern do
das mad sey sint gehaut
und in eichem rost verprant

Got jemer maide nicht ergab
nudem rost sy saz
den tag gar und die nacht
das feur penam ir nicht dy macht
do das ir nicht geran
dann pennem halt nicht ein har
das ir das feur nichts entet
der fricht sprut and pet
der sey entphaelten schulde
das sy gutlichen dulde
und gar in got dring
das man ir drey slegeling
und macht sey nicht erkalen
wann lie sey mit den nesten
dlso halbe lugen tot
und lebt darnach und not
vestlichleich drey tag
darinne mit pues pag
Sterbeichet sy die gottes christen
das sy dem leib icht fristen
Sy lies den tod geduldiclich
durch got und das himelreich
darnach die weise maid
die wart ze rom vil gethlait
do chom sand orbam dar
und sunten christen schar
und begrub den leichnam
und darnach er ab cham
und das haus dezilie
macht zu einen chirchen nach unsre